

obigen Abschied. Beachte die Anweisungen Beats II. Zurlauben an seinen Sohn, den Landschreiber, bezüglich der Reinschrift und der Reihenfolge der Punkte.

[19.] s. EA V 2, 1710 Art. 89 [Lehenssachen]

[20.] s. ebenda 1713 Art. 107 [Jahrmarkt von Richensee]

[21.] s. ebenda 1720 Art. 169 [Streit von alt Untervogt des Amtes Hitzkirch, Jost? Ineichen, mit Fleckenstein]

"Nota[:] diss soll under andere vorgehende [Fleckenstein angehende] Articul gesezt werden."

[22.] s. ebenda 1719 Art. 155 [Wahl von Weibel Kaspar Michel von Wohlen]

Beachte auch Punkt 16, der wohl die erste Fassung wiedergibt, dann aber ganz durchgestrichen wurde.

"Nota: In Zürich. lucern. undt underwalden vermelden. - Zuo End dess Fleckensteins sachen. - Es würdt auch ein jeder abgesandter syne herren und Oberen Im überigen Aller beschaffheit Zuberichten wüssen."

"Nota[:] demnach der wollerer sach [gemeint ist damit Punkt 22], darnach Engelberg [gemeint ist der nachfolgende Punkt 23]."

[23.] s. ebenda 1707 Art. 58 [Streit der Erben des Pfarrers von Sins, Johann Melchior Villiger sel., mit den Abteien Eschenbach und Engelberg]

[24.] s. ebenda 1713 Art. 117 [Kriegssteuer]

1) Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug war Beat II. Zurlauben, der diesen Abschied auch konzipiert und geschrieben hat.

2) s. EA V 2, 1133-1134 (Nr. 897)

3) s. ebenda 1705 Art. 40

4) Diese und alle folgenden "Notae" sind Anweisungen von Beat II. Zurlauben an seinen Sohn, den Landschreiber, wie er das Konzept ins Reine zu schreiben habe.

5) Unterschrift "BJZL ..." stammt gleichfalls von Beat II. Zurlauben.

Konzept, von Beat II. Zurlauben mit zahlreichen Durchstreichungen und Korrekturen - AH 4, 134-138

43

[1639 v. Juni 6.]

A

KLAGESCHRIFT, ZUSAMMENGESTELLT VON DEN BRUEDERN [HANS UND JOST] PETER [VON GELFINGEN] GEGEN [DEN GERICHTSHERRN DER HEIDEGG,] OBERST [HEINRICH] FLECKENSTEIN

EA V 2, 1705 Art. 43

1.) "Ist. Er. unss uber die Angesaeten felder geriten, Offt gar Mechtig grossen

schaden Zuogefuegt, welches unser vater selig nit Lyden wölen darvon der Erste unwillen Entstanden."

- 2.) "hatt er unser Vater selig sampt seinem brüeder uss dem [Baldegger] See [Fischenzen] verstossen, Ohne Alle wichtige ursach, welches wir Höchlich Clagen dass er wider Sigel und briefff mit Jnen gehandelt, da wir doch die besitzung der taverna Jnhandt, Hat er Sölches nit geachtet, Sonder unss bey Schutzzung und schirmung nit erhalten, wie dan seine Vorfaren [damit dürfte wohl Kaspar Kündig, der vor Fleckenstein Gerichtsherr von Heidegg gewesen war, gemeint sein] unss versprochen den see nit Zuo entziehen umb den Zinss welchen wir von langen Jaren gegeben Handt, darmit wir die taverna desto Besser versechen handt Mögen."
- 3.) "hatt er unss An Josten Jn Eychen ein schuldt vorgehalten, und die Recht nit lassen erghan, und unser Ansprach nit volgen lassen, welche Ansprach betroffen. 215 gl. und wir Alle und yede Recht gegen Josten geüebt, hat Oberster unss die Schuld genomen An den Zinss, So desselbigen Jarss verfallen Namlichen 4. Malter korn und 4 Malter Häber, hat damalen 1 Malter 7 oder 7 1/2 gl goltten, und der Haber. 5. oder 6 1/2 gl. Nachdem Er die Schuld genomen; hat er mit unss gerechnet, ist uns An Obgemelter Schuld, welche 215 gl betroffen, uberbliben. 12 gl 20 ss, hat unss Jngerechnet wass wir vor langen Jaren bezalt Sampt er unss gestrafft Alss ein Landtvogt, Sindt wir Niemalen Zuo friden gsein, und die Rechnung Sampt Anderen Händlen für den ... Junkheren Joan Jacoben Schneebergeren [richtig Hans Ludwig Schneeberger, der von 1633 bis 1635 Landvogt in den Freien Aemtern war] ... Züchen wellen, hatt er nit erschynen wöllen, und ... [dem] Landtvogt Nüt Nach gefragt, und Offt geretht er seige Meister in dem Landt."
- 4.) "Von wegen dess Clotenspergss [Klotensberg, Hof in der Gem. Gelfingen] Jtem Jn der vorangezogner Rechnung hat er uns Jnbehalten und uns gestrafft
- | | |
|--|-------------|
| Namlichen | 40 gl |
| Jtem Auch Jnbehalten wegen Herren Custeren [Kaspar] Roteren von [Bero]Minster, da wir ine bezalt | 23. gl |
| Jtem von wegen Jöstlinss Jurtt Acher | 22. gl |
| Jtem von wegen hans Santis von Reyden | 10 gl |
| Jtem von wegen einer thannen So die gemeindt Zuo Niele [Lieli] uns verehrt, und wir hergegen ihnen 2 Zuber voller visch welche Sye genossen geschenckht, | 6. gl 20 ss |
- dan er gesprochen die von Niele heigendt ime das seinig hinweg geben

der Wald seige sein usw."

- 5.) Er hat "unss die Recht widerumb nit lassen Erghan, von wegen Eines güetlinss so bey dem underen Clotersperg Ligt welches unsers vaters seligen Brüederss gsein, und des vaters Bruoder seinem Schwageren Zuo khauffen geben, und halb geschenckht hat hat er dasselbig Ohn Rechtvertigung hingenomen welches ledig und Eigen, und Sinethalb Ohn Zins und daruff nit ein haller Zuo forderen ghan, werdt seine [gemeint Fleckensteins] Richter bericht darumb geben wie Er damalen gehandeltt und wider sie gefochten".
- 6.) "da wir So Lange Zeit Ein unzimlichen handel mit den Junckheren Zuo Hallwyl [Hans Rudolf und Hartmann von Hallwil] gehebt, vorwegen 3 fischetzen [im Hallwilersee] hatt Sich ... [Fleckenstein] auch darin geschlagen, und sich verluten lassen Er heige, den Junckheren Zuo Hallwyl geschriben man sölle einen galgen in denselben Hallwyler See bauwen wan die Peteren vischen können. Sie lassen daran Zuo henckhen derowegen Clagen wir uns höchlich und begeren wir An unser ... [Oberkeit, die in den Freien Aemtern reg. Orte,] Er Oberster Sölle uff uns Erwysen, Ob wir henckhen wärtt Seigen Oder Nit, und wan er Nüt erwysen khan wirdt Ein Hochweyse Obrigkeit Ansehen was Sölche Sach Ertragen wirdt.
Obiger Angezogner sach dass Herr Oberster Sölte geschriben, wie gedütedt, ist wol Zuo vermoeten, dan sich die Sach Zimmlicher Massen sich erscheint hatt, das etwas geschechen, dardurch wir, etwan umb 600 gl kummen und Schon gereth worden das Oberster geschriben heige und die Junckheren etwas in handen heigen, Sie wärden sich mit Sölchem Schriben ... wol verantwurten können usw."
- 7.) Hat "uns geschendt geschmächt, geschollmedt und diebet, es seige khein Peter Nüt quotz, und wär Jn unsers huss den wandel heige Sige auch Nüt quotz, und wo er können und gemögen hat Er uns in grosmechtigen Costen und schaden bracht und uns verhindert was wir mit yemandt Zuo schaffen, welches uns uber die 1000 gl Schadt [verursacht]. Jtem Er hat auch unser hus und hoff Angesprochen, dardurch ein lange Zeit Niemandt Nüt mit uns Zuo schaffen wöllen han."